

Sigmund, Abt zu Lambach, erklärte 1308, daß sein Kaplan Valentin zu Oberkirchen den Zehent zu Böhmstorf und Wurmbrand von der Gnade des Abtes Otto von Zwettl nur auf seine Lehenstage erhalten habe (LINK, Annalen, I 595; FRAST, Kirchliche Topographie XVI 264). Dieser „plebanus“ Valentin hatte vom



Fig. 224 Oberkirchen, Gesamtansicht von Südosten (S. 259)

Stifte Zwettl als Leibgeding auch einen Weingarten zu Lengfeld (Fontes III 476). Im Jahre 1670 trat das Stift Lambach der Pfarre Gaspoltshofen in Oberösterreich als Tausch für die Vikariate Aichkirchen und Neukirchen die Pfarre Oberkirchen ab. Gaspoltshofen hat das Patronat bis heute inne (Notizenblatt 1855, S. 470—471). Nur eine kurze Zeit (1810—1817) war sie landesfürstlich (Pfarrgedenkbuch).

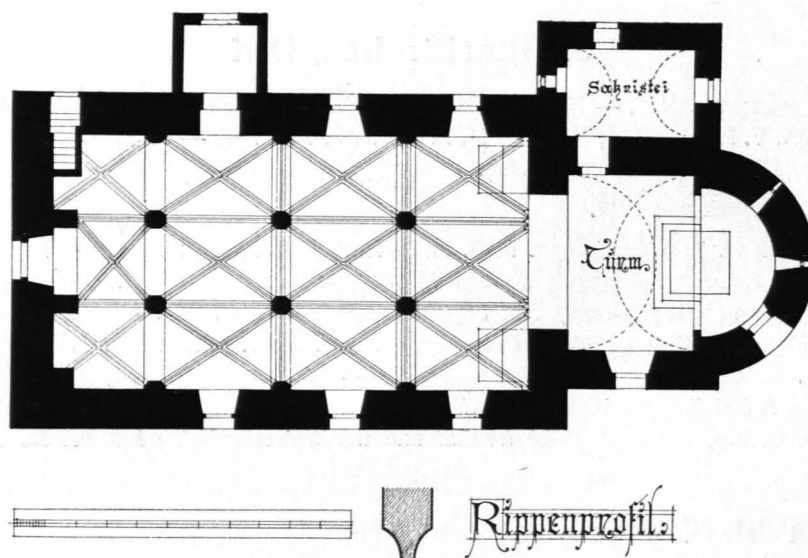


Fig. 225 Oberkirchen, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 250 (S. 259)

Im Jahre 1829 wurden an Stelle der bis dahin vorhandenen schmalen, zwei Schuh hohen romanischen Fenster größere ausgebrochen; die Stützmauer zwischen Apsis und Chor wurde am Anfange des XIX. Jhs. aufgeführt (Pfarrgedenkbuch).